



Der Ortsbeirat sowie der Dorfverein Welbhausen 2017 e.V. lud zu einem Informationsabend zu den Planungen des Dorfgemeinschaftshauses am 1. November 2019 in das Gasthaus „Goldene Krone“ ein.

Der vollbesetzte Gastraum, zeigte bereits um 19.00 Uhr das starke Interesse der Welbhäuser an den Planungen zum Dorfgemeinschaftshaus. Besonders erfreulich war die hohe Zahl junger Interessierten. Aber auch sehr viele Junggebliebene fanden sich ein, um Neues zu erfahren.

Der 1. Vorsitzende Uwe Strebel begrüßte alle Anwesenden, insbesondere BGM Wolfgang Lampe, Stadtrat Achim Endress sowie Pfarrer Johannes Keller.



Uwe Strebel

Der Abend startete mit aktuellen Informationen aus Welbhausen, die Uwe Strebel in seiner Doppelfunktion als Ortsteilbeauftragter und 1. Vorsitzender des Dorfvereins Welbhausen ausführte. Von Aktivitäten am Volkstrauertag bis hin zu einer umgefallenen Kastanie und der Verwertung des Holzes.

Weiter ging es mit einem „Herzlichen Dank“ an die Frauen der Welbhäuser Wirtshaus GbR, die sich in sehr hohem Maße um Welbhausen verdient gemacht haben und die Bewirtung des Gasthauses nun zum 31.12.2019 beenden werden.

Diese Gelegenheit macht es auch nötig, dass bis zum Abriss des alten Gasthauses, der Betrieb unter der Regie des Dorfvereins weitergeführt werden soll.

Weiterhin wurden Übergangslösungen für die Dorfgemeinschaft, ab dem Abriss Gasthaus und bis zum Neubau Dorfgemeinschaftshaus gesucht. Das Dorfgemeinschaftshaus soll ebenso wie die Übergangszeit in Eigenbetrieb und Eigenregie organisiert werden.

Hierzu wurden von der Planungsgruppe Dorfgemeinschaftshaus und den Untergruppen Betreibergruppe, Finanzgruppe und Baugruppe, in etlichen Überlegungen und Besprechungen ein tragbares Konzept entwickelt.

Es ist zu betonen, dass dieses Konzept und die Überlegungen ein stetig fließender Prozess sind, nichts ist in Stein gemeißelt. Alle Überlegungen können und sollen bei Bedarf überdacht und geändert werden. Jeder Beitrag und Gedanke ist jederzeit willkommen.

Einige Mitglieder stellten sich zur Verfügung, um dieses Konzept der Dorfgemeinschaft vorzustellen.

Uwe Strebel begann mit Grundsätzlichen:

Ab 1. Januar 2020 werden die Räume Hauptstr. 40, unter der Leitung des Dorfvereines geführt, dies macht eine Untergruppe des Vereins. Alle Arbeiten sind ehrenamtlich auszuführen. Hierzu wurden die im Vorfeld verteilten „Wunschzettel“ der Interessenten für die verschiedenen Tätigkeiten zum Betrieb ausgewertet. Aus diesen Wünschen werden weitere Gruppen gebildet die sich um die Belange zum Betrieb, Hauptstr. 40, kümmern.

Die erste Gruppe, die entsteht ist die Management-Gruppe, diese übernimmt die gesamte Organisation in der Übergangszeit und im Dorfgemeinschaftshaus. Alle weiteren Interessierten werden danach aus den Wünschen gebildet, je nach Bedarf.

Die Übergangszeit bis zur Fertigstellung Dorfgemeinschaftshaus: Mit den Abrissarbeiten müssen Ersatzräume zur Verfügung stehen. Hierfür stehen im Pfarrhaus das Erdgeschoss, sowie die Räume der Landjugend und FFW zur Verfügung. Die Kirchweih während der Bauarbeiten wird mit freundlichster Zustimmung bei Familie Dehler in der Festhalle gefeiert. Private Räumlichkeiten für kleinere Anlässe und Besprechungen stehen auf Anfrage zur Verfügung.

Eine Hausordnung wurde verfasst für diese Räume: Karin Müller liest die gültige Hausordnung für Hauptstr. 40 und Pfarrhaus vor und erklärt diese sowie die Gedanken dahinter. Für die restlichen Räume gelten die jeweiligen Hausordnungen.

Aus den „Wunschzetteln“ entsteht eine Helferliste und Helfergruppen. Die Vorstellung, Erklärungen und Aufgaben der Helfer und Gruppen übernahmen Thomas Schirmer, Jutta Dehler und Sonja Assel. Jeder Punkt wurde sorgfältig vorgetragen, Unklarheiten erklärt und Fragen beantwortet. Die Helfer und Helfergruppen umfassen alle Tätigkeiten in der Übergangsphase sowie im späteren Betrieb Dorfgemeinschaftshaus, von Hausmeisterdienst über die Bewirtung bis zum Kochen.



Thomas Schirmer



Bei vielen Helfern und Freiwilligen sollte dies auch jederzeit organisiert und zugänglich sein. Dies ist in Papierform nicht zu gewährleisten, deshalb wurde ein Belegungsplan online installiert. Die Vorstellung und Erklärungen zum Belegungsplan und Kalender übernahm Roland Düll.

Dies wurde umgesetzt mit freundlicher Unterstützung von Wolfgang Lampe. Hierfür ergeht ein Dankeschön, an Herrn Wolfgang Lampe.

Alle Versicherungsfragen zu den Helfern bei Eigenbetrieb, erklärte Uwe Strebel. Alle ehrenamtlichen Helfer sind Haftpflicht und Unfallversichert. Zur Übergangslösung und späteren Betrieb des DGH musste die bestehende Versicherung erweitert werden.

Für alle Helfer ist eine Gesundheit und Hygiene – Belehrung angedacht, Gertraud Krauß kümmert sich um einen Termin, um eine Neue bzw. Auffrischung der Belehrung zu klären.

Die Bedarfsplanung der Finanzen für das Dorfgemeinschaftshaus, den Bau und die Ausstattung übernahm Hans Heindel.

Alle ermittelten Daten sind so ausgelegt das alles neu beschafft werden könnte. Die Daten sind nach realistischen Werten ermittelt, teils nach Recherche und auch nach konkreten Angeboten, die bereits eingeholt wurden. Einsparpotenzial ergibt sich aus nicht-Anschaffung bzw. gebraucht-Beschaffung der Einrichtung.



Hans Heindel

Die Baukosten laut Planungen Stand November 2019 sind noch nicht ganz ermittelt, die Bearbeitung läuft. Besonders schwer wiegt der Baukosten-Eigenanteil für das Gebäude, des Sportschützenvereins, dieser ergibt sich aus dem Raumbedarf des Schützenvereins. Dieser muss aufgebracht werden zusätzlich zur Ausstattung.

Die komplette Innenausstattung ist vom Dorf zu tragen.

Für den Sportschützenverein erklärte Michael Schubart die möglichen Kosten und Zuschüsse für den SSV.

Mögliche Förderungen durch Sportschützenbund und Andere ca. 35%. Nicht jeder Teil ist gleich bei der Förderung deshalb kann keine genaue Summe genannt werden, teils wird mit 35% teils nur mit 10 oder 25% gefördert. Die Förderanträge können noch nicht gestellt werden, genaue Zahlen für diese werden vom Architekten und dem Stadtbaumeister Ende dieses Jahrs ermittelt laut Ausschreibung. Erfahrungsgemäß wird es länger dauern, bis weit nach Ende des Baus. Eine Zwischenfinanzierung ist angedacht.

Einen aktuellen Stand der von den Gruppen und Vereinen Welbhausens zugesagten Eigenmittel gab Uwe Strebel bekannt.

Etliche Mittel müssten noch aufgebracht werden, um ohne Verbindlichkeiten das DGH ausstatten zu können. Ziel ist, ohne Kreditaufnahme das DGH zu realisieren. Hans Heindel hat ein extra Konto eingerichtet für die Mittel und Spenden DGH und erklärte die Zusammensetzung.

Eine Spenden Akquise wurde angedacht und geplant. Roland Düll erklärte den Start der Akquise und den Ablauf. Es wurden Spendenflyer in Groß und Klein entworfen. Eine Spendentafel ist angedacht. In der HP soll eine Möglichkeit zur Werbung für Spendende geschaffen werden.

Den Stand der Planungen zum Abriss und Bau DGH erläuterte weiterhin Uwe Strebel.

Uwe Strebel erklärte den momentanen Planungsstand zum DGH. Die Fachplaner z.B. Statik, Schadstoffe usw. sind beauftragt. In 14 Tagen ist eine Sitzung mit Fachplanern, den Architekten, dem Stadtbaumeister, hierbei wird auch Uwe Strebel als Ortsteilbeauftragter und ein Vertreter SSV dabei sein.

Wie geht's weiter? Sind die Ergebnisse der Planer zusammengeführt, entsteht ein Bauzeitplan und die Ausschreibungen. Aus dem Bauzeitplan ergibt sich der frühestmögliche Baubeginn bei Einhaltung aller Vorschriften, gesetzlicher Vorgaben, Zeitabstände Ausschreibungen, Ausschreibungen, Abriss usw.

Die Planung der Küche wird von Architekten und Fachplaner durchgeführt. Es ist möglich für die Küche eine Förderung zu erhalten, der Rest müsste vom Dorf getragen werden. Um zu hohe Eigenkosten bei der Küche zu vermeiden wurde eine Lösung gesucht dies zu minimieren und auch einzusparen.

Noch festzulegen ist der Aufzug, soll es ein Lastenaufzug oder ein Aufzug auch für Lebensmittel (Edelstahl) sein.

Alles ist ein offener Prozess, es werden noch viele Entscheidungen notwendig sein.

Nach den einzelnen Vorstellungen der Planungsgruppen, wurden Fragen beantwortet und Anregungen entgegengenommen.

Abschluss,

Ortsteilbeauftragter Uwe Strebel spricht im Namen des Ortsbeirates, an ALLE engagierten Welbhäuser seinen Dank aus, insbesondere an die Planungsgruppen.

Ein großes Projekt für Welbhausen entsteht, viel Vorarbeit und Planung ist in dieses Projekt geflossen. Etliche Meinungen und Anliegen mussten abgestimmt werden. Es war nicht einfach für Beteiligte sachlich zu bleiben, hierfür gilt allen unser Dank. Es geht nun in die Betriebsplanung, auch hier ist es wünschenswert sachlich Punkt für Punkt abzuarbeiten.

Auf ein gutes Miteinander zum Wohle Welbhausens, es bleibt spannend.

Text: RD, U.S.

Bild: R.D, J.K.